

Werner Lager: SPD gut fürs Osnabrücker Land

Die SPD im Landkreis Osnabrück geht mit festen und soliden Schritten auf die Kommunalwahl am 11. September 2011 zu. Nach der ersten Runde auf der Konferenz im letzten Jahr in

ren damit ein breites Spektrum von Menschen aus der Mitte der gesamten Bevölkerung. Aus unterschiedlichsten Berufen und Tätigkeiten, unterschiedlichen Alters und verschiede-

Wir sind „die Volkspartei“ des Osnabrücker Landes

Die SPD im Landkreis Osnabrück ist „Gut fürs Osnabrücker Land“, so der Kreisvorsitzende wörtlich. Wir haben auf dem Weg bis hierhin viele Gruppen, Vereine, Initiativen und Verbände in unseren Gesprächen und Diskussionen beteiligt. Das hat neue Ideen und Anregungen gebracht, da ist uns aber auch neues Vertrauen entgegengebracht worden. Wir sind die große Volkspartei des Osnabrücker Landes und das ist für uns auch Verantwortung. Diese Verpflichtung den Menschen im Osnabrücker Land gegenüber werden wir nicht mit ein paar Werbezetteln gerecht. In unseren Kommunen zählt das Gespräch und Kontakte, zählt Offenheit und Verlässlichkeit. 100 Kreistagskandidaten haben wir jetzt aufgestellt, in den Städten



Nortrup, auf der Inhalte strukturiert wurden, sind jetzt die Kandidaten und Kandidatinnen für die Kreistagswahl aufgestellt worden. Im Mai werden wir dann unseren kommunalpolitischen Aussagen den letzten Schliff geben.

Dass auch die 101 anwesenden Wahlkreisdelegierten aus dem gesamten Landkreis auf ein gemeinsames Ziel zusteuern, machte die Wahl des Landratskandidaten und die Kreistagskandidatenwahl mit ihrer großen Geschlossenheit deutlich.

100 Prozent Vertrauen für Frank Stiller

Dabei ist allerdings ein Wahlergebnis, wie es der Hasberger Bürgermeister als Landratskandidat erhielt, nicht der „Normalfall“. Von 100 abgegebenen Stimmen erhielt der Kandidat in geheimer Wahl 100 Stimmen. Überzeugt hatte dabei nicht nur seine ruhige und sachorientierte Darstellung zukünftiger politischer Aufgaben, sondern auch seine parteioffene Arbeit als Bürgermeister in der Gemeinde Hasbergen. Wir haben da eine Person nominiert, so der Bundestagsabgeordnete Martin Schwanholz, der ein „Glücksfall“ für unsere Region ist.

100 Kandidatinnen und Kandidaten gewählt

Diese Geschlossenheit entwickelt so eine Kraft, so der Kreisvorsitzende Werner Lager, damit werden wir den Aufstieg in die nächste Liga schaffen. Wir haben 100 Kandidatinnen und Kandidaten auf den 10 Wahllisten im Landkreis Osnabrück aufgestellt und präsentie-

ner Geschlechter. Verwurzelt in den Gemeinden, Städten und Orten und über ehrenamtliche Tätigkeiten in den Vereinen und Gruppen unserer Gesellschaft zuhause.

Sport ist im Landkreis eine gesellschaftliche Bewegung

In den letzten Jahren hat sich der Problemdruck in mehreren Sportbereichen verstärkt, so die Referenten Hannelore Hauser (Stellv. Vorsitzende für Vereinsentwicklung) und Kersten Wick (Geschäftsführer des Kreissportbundes) auf einer Dialogveranstaltung der Landkreis-SPD. Neben der Bindung und Gewinnung neuer Mitglieder sind besondere Anstrengungen nötig, um den ehrenamtlichen „Sportbetrieb“ mit Übungsleitern, Trainern, Schieds- und Kampfrichtern sowie dem Führungspersonal aufrecht zu erhalten. Dabei machten sie besonders auf immer höher geschraubte Qualitätsanforderungen aufmerksam. Dass Sportvereine einen erheblichen

Beitrag zum Gemeinwohl und zum Gemeinschaftsgefühl beitragen, war in der Diskussionsrunde unstrittig. Wer sollte sonst eine flächendeckende und so vielfältige Sportversorgung im Landkreis sicherstellen, so der SPD-Kreisvorsitzende Werner Lager. Mit rund 120.000 Mitgliedern in 310 Vereinen ist fast ein Drittel der Landkreisbevölkerung Mitglied in einem Sportverein. Dabei ist besonders hervorzuheben, dass der Anteil von Jugendlichen (40% der Mitglieder sind unter 18 Jahren) besonders hoch ist. Sportvereine bieten Programme mit der expliziten Förderung der Gesundheit, bieten für Kleinkinder oder Kinder im Vorschulalter bis hin zum Seniorensport ein



Frank Stiller

und Gemeinden werden wir in den nächsten Wochen weitere Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen.

Das dabei auch parteilose Bürger den Weg zu uns gefunden haben, ist eine Offenheit, die wir gewollt haben, und das wir Anregungen und Hinweise zu unseren kommunalpolitischen Thesen aus der Bevölkerung bekommen zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, so der Kreisvorsitzende in seinem mit viel Beifall bedachten Schlusswort auf der Wahlkreis-Konferenz der Landkreis SPD.

nicht wegzudenkendes Angebot. Dieses umfassende Angebot setzt eine besondere politische Wertschätzung voraus. Es geht nicht darum, Sport zu politisieren, sondern Probleme, Bedingungen und Forderungen der Sportvereine besser kennen zu lernen, schloss Werner Lager die Versammlung, in deren Mittelpunkt auch die finanzielle Ausstattung des Sports im Landkreis Osnabrück stand. Abgesehen von den Mitgliedsbeiträgen sind alle anderen finanziellen Unterstützungen „variabel“, so der Geschäftsführer des Kreissportbundes, Kersten Wick. Wir akzeptieren die vielen gesellschaftlichen Wünsche und Anforderungen, bitten in diesem Zusammenhang allerdings dann auch darum, uns solide Planungsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven einzuräumen. Die neuen Herausforderungen, denen sich der Sport in Zukunft stellen muss, fordern Planungssicherheit, so Kreistagsmitglied Volker Theo Eggeling. Da müssen wir die besondere Situation des Landkreises mit den verschiedenartigen Strukturen im Blick behalten. Sportvereine stellen ein besonderes gemeinwohlorientiertes Angebot bereit.



Im Dialog mit der Landkreis SPD die Vertreter des Kreissportbundes am Rande der Veranstaltung. Im Bild (v.l.n.r) Kersten Wick, Kathrin Rühl, Hannelore Hauser, Werner Lager und Wolfgang Kirchner.

Spiering: Polizei verdient unseren Rückhalt

Ehemaliger Innenminister und Polizeigewerkschaft zu Gast bei der SPD-Kreistagsfraktion

Großes Polizeiaufgebot im Kreishaus. Auf Einladung der SPD-Fraktion und der Polizeigewerkschaft kamen zahlreiche Polizisten und Interessierte im großen Sitzungssaal zusammen, um mit dem Gast Heiner Bartling zu diskutieren. Aufmerksam lauschten alle Anwesenden den Ausführungen des Ersten Kriminalhauptkommissars Klaus Dierker. Eindringlich veranschaulichte er den Zuhörern die Veränderung in der Polizeiarbeit. Offene Feindseligkeit gegenüber Polizisten haben eine neue Dimension angenommen. Schläge und Tritte seien an der Tagesordnung. Schlimmer noch sei das Anspucken. Dadurch drücke sich in besonderer Weise die Geringschätzung gegenüber Polizisten aus.

Heiner Bartling hält den Anstieg der Gewalt gegen die Polizei für eine gesamtgesellschaftliche



Von rechts nach links: Rainer Spiering, Heiner Bartling und Klaus Dierker.

Aufgabe. Über eine Stärkung des Einsatz- und Streifendienstes müsse nachgedacht werden, aber auch über die Rolle der Politik, so Barling. „Die Polizei ist unsere Ordnungsmacht“, so Rainer Spiering, Fraktionsvorsitzender der SPD im Kreistag. „Sie setzt mehrheitlich gefasste Beschlüsse der vom Volk gewählten Politiker um. Landespolitiker und Kommunalpolitiker müssen der Polizei den Rücken stärken. Dazu gehöre übrigens auch eine angemessene Vergütung und berufliche Perspektiven, so Spiering. Wir möchten mit dieser Veranstaltung deutlich machen, dass wir hinter unserer Polizei stehen, wir wollen zuhören und offen unsere Zusammenarbeit anbieten. Damit Kinder und Jugendliche die Polizei (wieder) als Freund und Helfer statt als Feind und Gegner betrachten, wurde vorgeschlagen, die Polizei verstärkt in die Schulen einzuladen.



Ausstellung Friedrich Ebert 1871-1925

SPD-Kreistagsfraktion holt Wanderausstellung ins Kreishaus

Zur Erinnerung an Friedrich Ebert, den ersten demokratisch gewählten deutschen Reichspräsidenten, zeigt die Friedrich-Ebert-Stiftung die Ausstellung: „Friedrich Ebert 1871-1925 – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“. Die Eröffnung findet statt am Donnerstag, den



31. März 2011 um 19:00 Uhr im Kreishaus Osnabrück, Schölerberg 1. Die Exponate werden bis zum 04. Mai dort zu sehen sein. „Wir freuen uns, eine so interessante Ausstellung im Kreishaus zu zeigen und laden alle Interessierten zu einem Besuch ein, um einen der größten Vorbilder der SPD kennenzulernen“, wirbt Rainer Spiering für die Präsentation.

SPD: Wir sind die Region

SPD-Fraktionen aus Bielefeld, Stadt und Landkreis Osnabrück einig über gemeinsame Projekte

Es war von Beginn an zu spüren, das Wir-Gefühl. Nicht nur das gleiche Parteibuch, sondern auch gleiche Ideen und gleiche Zielvorstellungen prägten die Gemeinsamkeiten zwischen den SPD-Fraktionen von Bielefeld, Osnabrück und Landkreis Osnabrück. Empfangen

vom Oberbürgermeister Boris Pistorius fand im historischen Rathaus zu Osnabrück ein reger Gedankenaustausch statt. Der Gastgeber, Rainer Spiering, Fraktionsvorsitzender der SPD im Kreistag, zählte die Wirtschaftszweige auf, die die Region zwischen Bielefeld

und Quakenbrück so erfolgreich machen. Er nannte die fleischverarbeitenden Betriebe, die Landmaschinenherstellung und die Lebensmitteltechnik. „Eine Region hört nicht an der Landesgrenze auf“, begründete Spiering die Einladung zu diesem Treffen. „Vielmehr gemeinsame Interesse, Projekte und Visionen stärken unser Zusammengehörigkeitsgefühl.“ Von gemeinsamen Wissenschaftseinrichtungen wie den Universitäten in Bielefeld und Osnabrück und auch dem Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik in Quakenbrück war die Rede, und auch von der Architekturroute entlang der Teuto-Senne-Tour und zukünftigen gemeinsamen Bestrebungen, den Naturschutz voranzubringen.

„Um die gemeinsamen Themen in konkrete Projekte und Zielsetzungen umzuwandeln, werden zukünftige Verabredungen zwischen den Fraktionen der Städte Bielefeld, Osnabrück und dem Landkreis Osnabrück notwendig sein“, schlägt Spiering vor.



Von rechts nach links: Rainer Spiering, Georg Fortmeier (Mdl Nordrhein-Westfalen und Fraktionsvors. Bielefeld), Karin Jabs-Kiesler (Bürgermeisterin Osnabrück), Frank Henning (Fraktionsvors. Stadt Osnabrück), Boris Pistorius (Oberbürgermeister Osnabrück), Frank Stiller (Landratskandidat) und Horst Grube (Bürgermeister Bielefeld).

